

# 100prosimX Nds: Installation - Einsatz

Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt, 03.04.2019

Die Anleitung bezieht sich auf die Szenario-Software ,100prosimX Nds (08.02) – Niedersachsen‘ im aktuellen Stand, die speziell für den Einsatz in Hochschul-Seminaren konzipiert ist.

Die Nutzung der Software ist frei. Aus möglichen Funktions- und Berechnungsfehlern können keine Ansprüche an den Autor abgeleitet werden.

Die Software soll aufgrund neuer Erkenntnisse künftig noch verbessert und weiter entwickelt werden. Rückmeldungen sind willkommen: Wo hat etwas nicht wie beschrieben funktioniert? Welche Frage blieb offen? Was lässt sich noch besser erläutern?

Rückmeldungen bitte an [Schmidt-Kanefendt@wattweg.net](mailto:Schmidt-Kanefendt@wattweg.net).

## Inhalt

1	Einsatz.....	2
1.1	Überblick .....	2
1.2	Workshop vorbereiten .....	3
1.3	100prosimX für Workshop starten.....	3
1.4	Szenario modifizieren.....	4
1.5	Ansatzunterstützung .....	4
1.6	Szenario abgleichen.....	5
1.7	Phasenergebnisse Na und Ba zusammenführen.....	6
1.8	Arbeitssitzung beenden.....	7
2	Installation zur Anwendung .....	7
2.1	Von der Plattform ‚wattweg‘ .....	7
2.2	Von der Plattform ‚AG100prosim‘ .....	7
3	Änderungschronologie .....	8

# 1 Einsatz

Voraussetzung für die Anwendung von 100prosimX ist die erfolgte **Installation (siehe Kap. 2)**. Entwickelt unter MS-Windows 7 und MS-Office 2010, lauffähig auch auf jüngeren MS-Plattformen. Auf anderen Plattformen, wie z. B. Openoffice oder ununtu / Libreoffice ist die Software leider nicht funktionsfähig.

## 1.1 Überblick

Die Datei **X181130.xlsx** beinhaltet das **Basisszenario** einer zukunftsfähigen Energieversorgung für Niedersachsen. Bis auf einige wenige Vereinfachungen entspricht es dem Szenario ‚Niedersachsen 100%EE‘ (150826), veröffentlicht in einem Gutachten für das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz:

Martin Faulstich et al., Szenarien zur Energieversorgung in Niedersachsen im Jahr 2050, verfügbar unter [https://noa.gwlb.de/receive/mir\\_mods\\_00001117](https://noa.gwlb.de/receive/mir_mods_00001117)

Die Datei **X181130Na0.xlsx** ist eine Modifikation des Basisszenarios für die 1. Workshopphase ‚**Nutzung anpassen**‘. Anstelle der Ansätze zur Minderung der Energienutzung im Basisszenario sind die bisherigen Wachstumstendenzen hier bis zum Zieljahr fortgeschrieben. Die Aufgabe besteht darin, eigene Minderungsansätze zu finden, um mit der aus dem Basisszenario übernommenen Energiebereitstellung auszukommen.

Die Datei **X181130Ba0.xlsx** ist Grundlage für die Workshop-Arbeitseinheit ‚**Bereitstellung anpassen**‘. Hier werden die Ansätze zur Minderung der Energienutzung vom Basisszenario beibehalten. Die Zielansätze zur Energiebereitstellung aus Solar, Wind, Biomasse usw. sind aber auf Statusniveau eingefroren. Die Aufgabe besteht darin, durch Ausweitung der Energiebereitstellung aus erneuerbaren Quellen zu einer vollständigen Deckung des Energiebedarfs zu kommen.

Die Dateien **Plot181130....** beinhalten die Fragestellungen zu den einzelnen Arbeitsschritten und dienen dem/der Workshop-Durchführenden als **Leitfaden** während der 3 Phasen ‚1. Nutzung anpassen‘ (Plot181130Na), ‚2. Bereitstellung anpassen‘ (Plot181130Ba) und ‚3. Freie Gestaltung‘ (Plot181130FG). Die jeweilige pdf-Fassung kann sofort genutzt werden, die docx-Quelldatei im Unterordner AddOn steht für den Bedarf eigener Veränderungen bereit.

Die Datei **Xb.xlsm** beinhaltet folgende Makros:

- **Automatischer Abgleich** der Stromerzeugung aus PV-Freiflächenanlagen mit dem Strombedarf und somit eine 100-prozentige Deckung.
- Integration der Arbeitsergebnisse von Phase 1 in die der 2. Phase als Arbeitsgrundlage für Phase 3.

Die Datei **D.xlsx** beinhaltet das als Zielvorlage genutzte **Datenmodell** des zugrunde liegenden Vollszenarios (181130) mit Erläuterungen und Quellverweisen zu den getroffenen Ansätzen.

Die Datei **L.xlsx** beinhaltet **Leitplanken** für die Festlegung tragfähiger Ansätze.

## 1.2 Workshop vorbereiten

- Arbeitsblätter für Durchführende\*n: Plot181130....pdf (Ba, Na, FG) als Leitfaden ausdrucken.
- Arbeitsblätter X181130Na0.pdf und X181130Ba0.pdf öffnen und für jede\*n Teilnehmer\*in auf Papier ausdrucken, vorzugsweise jeweils beidseitiger Druck auf einem Blatt.
- Schnellzugriff anpassen (sinnvoll für flüssigen Wechsel zwischen den Excel-Arbeitsblättern):

Schnellzugriffsleiste links oben im Excel-Fenster:



Falls die Symbole ‚Vorwärts‘, ‚Zurück‘ und ‚Fenster wechseln‘ (hier die Windows7-Symbole, sehen in jüngeren Windows-Versionen etwas anders aus) noch nicht angezeigt werden, sollten sie folgendermaßen aktiviert werden: Klick auf Icon ‚Symbolleiste für den Schnellzugriff anpassen‘ – ‚Weitere Befehle‘ auswählen – unter Befehle auswählen: ‚Alle Befehle‘ – in der Liste ‚Vorwärts‘ auswählen und ‚Hinzufügen‘, genauso ‚Zurück‘ und ‚Fenster wechseln‘ – OK.

## 1.3 100prosimX für Workshop starten

- Als Arbeitsgrundlage gewünschte Szenariodatei X...xlsx öffnen\* (in der Regel X181130Na0.xlsx für 1. Workshopphase ‚Nutzung anpassen‘ oder z. B. in früherer Sitzung erstellte Szenariodatei):
  - Meldung ‚Verknüpfungen aktualisieren?‘ → Aktualisieren.
  - Meldung ‚Verknüpfungen können nicht aktualisiert werden‘ → Weiter.
  - Mehrere Szenario-Dateien unterschiedlichen Namens können parallel geöffnet werden.
- Xb.xlsm öffnen und anschließend wieder in X...xlsx wechseln.

(D.xlsx und L.xlsx müssen nicht explizit gestartet werden, sie werden bei der ersten Benutzung automatisch geöffnet; Umgang mit Meldungen jeweils wie oben beschrieben).

- Geöffnete Vorlagedatei, z. B. X181130Na0.xlsx als eigene Szenario-Variante unter anderem Namen abspeichern (ins selbe Verzeichnis), z. B. als X181130Na1.xlsx.
- In Arbeitsblatt 3.Daten wechseln, eigenen Namen bzw. Namen für die Gruppe als Urheber in Zeile [3.7] und Urheberkürzel [3.8] eintragen.
- Bei erhöhtem Informationsbedarf bezüglich der Quell-Verweise in den Arbeitsblättern 3.Daten und 4.Aufbereitung kann das Gutachten für das Land Niedersachsen geöffnet werden (Download siehe Kap. 1.1). Die mit S. beginnenden Verweise beziehen sich auf die Szenario-Kalkulation im Anhang D, pdf-Seite 140 ff. und die mit WS. beginnenden Verweise beziehen sich auf die Strom-Jahresbilanz pdf-Seite 157 (die mit D. beginnenden Verweise beziehen sich auf das Datenmodell pdf-Seite 170 ff., sind aber aus der Excel-Datei heraus direkt verlinkt und damit mühelos erreichbar).

\*) Nach den bisherigen Einsatzerfahrungen dient es einer übersichtlichen und zeiteffizienten Workshopdurchführung, mit 1. Phase ‚Nutzung anpassen‘ zu beginnen, gefolgt von der 2. Phase ‚Bereitstellung anpassen‘. In der 3. Phase ‚Freie Gestaltung‘ kann ein Szenario nach eigenen Vorstellungen frei gestaltet werden. Als Leitfaden können dem/der Durchführenden die ausgedruckten Plot-Arbeitsblätter (vgl. Kap. 1.1) dienen.

## 1.4 Szenario modifizieren

- Den als nächstes zu modifizierenden Parameter im Arbeitsblatt 1.Nutzung bzw. 2.Bereitstellung identifizieren (Beispiel Verkehrsleistung pro Person [1.21]).
- Mit Klick auf den Hyperlink (im Beispiel [\[3.38\]](#)) in die entsprechende Zeile im Arbeitsblatt 3.Datenblatt wechseln (Hyperlinks erkennbar am Unterstrich; die für Szenario-Gestaltung entscheidenden Parameter sind gelb hinterlegt).
- Nach dem Wechsel in 3.Datenblatt befindet sich der Cursor jetzt in der ausgewählten Zeile (im Beispiel Zeile 38), und zwar in der Spalte ‚Zielansatz‘ (erkennbar an der Rahmung dieser Zelle).

100prosimX 08.02 (X181130Na0.xlsx, V.190327.2) - 27.03.2019 20:18

X.3.Daten - Niedersachsen 100%EE (hsk, X181130Na0)		Strom EV	Brennstoffe	Kraftstoffe	Wärme NT	
4	Deckung (%):	151	12	15	129	
5	Zielansatz	Status	Zielvorlage	Quelle		
36	Summe Nutzenergie entspr. Verkehrsleist. pro Person	kWh/a	1.519	1.563	[31][35]	
37	Wirtschaftsleistung pro Person zum Vergleich	148	%v. Status	100,0	148	[13]   [8.4.9]
38	Personenverkehrsleistung pro Person relativ z.Status	148,2	%v. Status	100,0	102,9	[36]
39	Nutzenergie Personenverkehr gesamt	21.269	GWh/a	16.302	14.770	[30][36][38]
40	Anteil Otto-Diesel-Traktion an Personenverkehrsleist.	93,3	%v. Status	93,3	11,0	[42]   [31][36]
41	Nutzenergie Otto-/Diesel-Traktion Personenverkehr	19.840	GWh/a	15.207	1.631	[39][40]
42	Anteil Elektro-Traktion an Personenverkehrsleist.	6,7	%v. Status	6,7	89,0	[40]
43	Nutzenergie Elektro-Traktion Personenverkehr	1.429	GWh/a	1.095	13.139	[39][42]

- Durch Eingabe des gewünschten Wertes (zum Beispiel 124,1) und **Abschluss mit der Enter-Taste** wird der bisherige Wert bzw. die bisherige Formel überschrieben. Der neue Wert ist in der Kalkulation jetzt wirksam.
- Nach dem Wechsel zurück auf das Ausgangs-Arbeitsblatt (im Beispiel 1.Nutzung) können weitere Parameter bearbeitet werden.

Über die gelb markierten, für die Szenario-Gestaltung wesentlichen Parameter hinaus sind weitere Parameter veränderbar, die im Normalfall als Standardansatz beibehalten werden (Beispiel: Wirkungsgrad Elektrotraktion PV [1.23] > [3.50]). Die zugehörigen Zielansatz-Felder in 3.Daten sind jeweils blassgelb gefärbt und ebenfalls für Eingaben freigegeben.

Hinweis: Durch Blattschutz und Arbeitsmappenschutz werden Eingaben ausschließlich in den gelb hinterlegten Feldern von Arbeitsblatt 3.Daten zugelassen. Das dient dem Schutz vor versehentlichen Fehleingaben und somit dem Erhalt der Funktionsfähigkeit.

## 1.5 Ansatzunterstützung

Die Transformation des Energiesystems wird mit gravierenden Veränderungen verbunden sein. Die Findung geeigneter Ansätze erfordert eine sorgfältige Abwägung der mit der jeweiligen Veränderung verbundenen Vor- und Nachteile. Im Wesentlichen geht es darum, einen sinnvollen Ausgleich zwischen dem Umfang künftig erfüllbarer Nutzungsansprüche einerseits und den mit der Energiebereitstellung verbundenen Belastungen andererseits zu finden.

### Nutzungsansprüche:

Hier ist die Kernfrage, wieviel mit Energie erbrachte Nutzleistungen im Zielsystem pro Person für einen angemessenen Lebensstandard ausreichend sind (Personen-Verkehrsleistung [1.21], Güter-Verkehrsleistung [1.29], Luft-Verkehrsleistung [1.35], Produktionsvolumen [1.43] als Maß für den Warenkonsum, Gebäude-Nutzfläche [1.53] als Maß für beheizte Wohn- und Gewerbefläche, KLIK-Nutzungs-Intensität [1.65] als Maß für die mit Strom erbrachten Nutzleistungen Kraft

(Elektromotoren in Haushalten und Gewerbe), Beleuchtung, Informations-/Kommunikationstechnologien und Kälte.

Die Angaben erfolgen jeweils relativ zum Status im Jahr 2012 (Beispiel [1.21]: 148 % würde bedeuten, dass im Zieljahr jeder Einwohner im Schnitt 48% mehr Kilometer mit Auto, Bus, Bahn, Rad und zu Fuß zurücklegt, als 2012).

Zur Unterstützung der Abwägungsaufgabe sind die Diagramme in Arbeitsblatt **11.Nutzleistung** gedacht. Für jede der im aktuellen Szenario angesetzten Nutzleistungen ist dort das Wachstum 2012 bis 2050 als Säule A dargestellt (positiv oder negativ). Zum Vergleich wird der entsprechende Wert im Basisszenario (Säule B) gezeigt, von dem aus die aktuelle Szenario-Variante gestaltet wurde. Außerdem wird der im Gutachten für das Land Niedersachsen angesetzte Wert dargestellt (Säule C).

Im oberen Diagramm ‚Nutzleistung pro Person‘ ist außerdem als Referenz das Wirtschaftswachstum in Form des Bruttoinlandsproduktes angegeben. Auch wenn die Nutzleistungen nicht in proportionaler Abhängigkeit vom BIP stehen, sind sie nicht frei von Wirkungsbeziehungen. Das Diagramm soll die Findung eines konsistenten Nutzleistungsprofils unterstützen.

Um die Betrachtung in Workshops auf die jeweilige Nutzleistung zu fokussieren, können die einzelnen Nutzleistungen durch Eingabe der Nummer in das gelbe Feld stufenweise aufgeblendet werden. Zusätzlich zu den Energie-Nutzleistungen umfasst das Diagramm noch das Wachstum der für die Petrochemie erzeugten Grundstoffe (Kohlenwasserstoffe).

Das untere Diagramm ‚Nutzleistung Region‘ wird über die Bevölkerungsentwicklung aus dem oberen Diagramm abgeleitet.

### **Energiebereitstellung:**

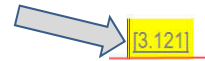
Hier ist die Kernfrage, welche mit der Energiebereitstellung verbundenen Beanspruchungen (visuell, akustisch, ökologisch, technologisch, Flächen-/Nutzungskonkurrenz) für die Region noch als vertretbar gelten könnten. Zur Unterstützung der Abwägungsaufgabe sind „Leitplanken“ definiert: Für die verschiedenen Energiequellen ist jeweils die Bandbreite des theoretisch denkbaren Nutzungsumfanges in 4 Bereiche unterteilt und den Klassen 0 (unkritisch) bis 3 (starke Übernutzung, nicht vertretbar) zugeordnet. Die Klassifizierung erfolgte aufgrund verfügbarer Studien und ist in L.xlsx dokumentiert.

Im Arbeitsblatt 3.Daten wird die auf den aktuellen Zielansatz zutreffende Bewertung des Nutzungsumfanges jeweils in der Folgezeile angezeigt, wobei die Textfarbe Auskunft über die Klassifizierung gibt: 0=grün, 1=umbra, 2=orange, 3=rot. Rechts vom Bewertungstext führt ein Link auf das Arbeitsblatt mit der Bewertungsdokumentation (Beispiel: Holz xx% vom Zuwachs [2.12] > [3.207], [3.208] > [L.01]).

## **1.6 Szenario abgleichen**

Jede Parameter-Änderung wirkt auf das Gleichgewicht von Energiebedarf [1.8] und Energiebereitstellung [2.8]. Für die einzelnen Energieträger wird der Deckungsgrad des Energiebedarfs mit der Energiebereitstellung angezeigt [1.7], [2.7], [3.4] (Deckung = grün hinterlegt; Unterdeckung = rosa hinterlegt; Überdeckung = gelb hinterlegt). Bedingung für eine aussagekräftige Szenario-Kalkulation ist, dass bei jedem der Energieträger am Ende die Bereitstellung genau dem Bedarf entspricht, angezeigt durch jeweils 100% Deckung (grün hinterlegt). Damit erfordert die Erstellung einer jeden Szenario-Variante einen abschließenden Abgleich von Energiebedarf und Energiebereitstellung.

Das Tool unterstützt einen weitgehend automatischen Abgleich. Dazu kann bei bestimmten Parametern anstatt des Zahlenwerts ein Jokerzeichen (#) gesetzt werden (diese Parameter sind mit einem vertikalen roten Doppelstrich gekennzeichnet):



- Fallabhängig wird entweder der Bedarf an die Bereitstellung angepasst:  
Die Deckungslücke bei Brennstoffen, die aus dem begrenzten Angebot an Biobrennstoffen Holz, Stroh und Biogas resultiert, kann durch verstärkten Einsatz von Strom für Prozesswärme [1.41] > [3.121]=# und Niedertemperaturwärme für Gebäudewärme [1.51] > [3.175]=# geschlossen werden.
- Oder es wird die Bereitstellung an den Bedarf angepasst:
  - Die Deckungslücke beim erhöhten Niedertemperatur-Wärmebedarf, der aus der verstärkten Inanspruchnahme anstelle von Biobrennstoffen resultiert (s. o.), kann durch die Gewinnung von Umgebungswärme mit Wärmepumpen geschlossen werden [2.70] > [3.391]=#.
  - Die Deckungslücke beim Kraftstoffbedarf, die aus dem begrenzten Angebot an Biokraftstoffen resultiert, kann durch synthetische Kraftstoffe aus Wind-/Solarstrom geschlossen werden [2.66] > [3.378]=#.

Auf diese Weise wird für Brennstoffe, Kraftstoffe und Wärme eine Deckung von genau 100% erreicht. Allerdings erfolgt dies zu Lasten bzw. zu Gunsten des Strom-Endverbrauchs. Um auch hier einen Abgleich herbeizuführen, kann die **Solarstromerzeugung mit Freiflächenanlagen** angepasst werden.

**ACHTUNG:** Der Abgleich des Strom-Endverbrauchs erfolgt per **Zielwertsuche** (um Zirkelbezüge zu vermeiden, nicht wie die oben genannten Parameter über Joker). Nach dem Wechsel in 3.Daten [2.50] > [3.343] kann mit der Tastenkombination Strg-b die Zielwertsuche durchgeführt werden (Voraussetzung ist, dass gemäß Kap. 1.3 b. die Datei Xb.xlsm geöffnet wurde).

**ACHTUNG:** Für die Zielwertsuche darf die Eingabezelle keine Formel enthalten, sie muss entweder einen Zahlenwert enthalten oder leer sein.

In dem Fall, dass die übrigen Stromquellen (im Wesentlichen Solarstrom (Dach), Wind offshore, Wind onshore) bereits eine Überdeckung bewirken, würde rechnerisch eine negative Landwirtschaftsfläche [2.50] resultieren. Das ist durch Reduzierung der übrigen Stromquellen und neuerliche Zielwertsuche mit Strg-b behebbar.

## 1.7 Phasenergebnisse Na und Ba zusammenführen

In den Phasen 1 ‚Nutzung anpassen‘ und 2 ‚Bereitstellung anpassen‘ dient zunächst das Energieniveau vom Basisszenario jeweils als fixe Vorgabe für eine Anpassung der Bereitstellungsseite an die Vorgabe. In einer 3. Phase kann auf diesen Vorarbeiten aufgebaut und ein eigenes Szenario frei gestaltet werden.

Dazu wird zunächst eine eigene Szenariodatei angelegt, indem die Datei X181130Ba1.xlsx mit den Ergebnissen der Phase 2 nach ultimativer Speicherung unter einem neuen Namen abgespeichert wird, z. B. X181130FG1.

Im zweiten Schritt werden auch die Ansätze aus der Phase 1 in die neue Datei überführt. Dazu stellen wir sicher, dass die Datei X181130Na1 im Hintergrund geöffnet ist und sorgen dafür, dass X181130FG1 im Vordergrund ist. Im zweiten Schritt ist der Dateiname X181130Na1 (ohne .xlsx) in das gelbe Eingabefeld [3.4] ganz rechts einzugeben.

Im dritten Schritt kann die automatische Übernahme per Makro mit strg-q gestartet werden.

Nun ist die Datei für die freie Gestaltung ganz nach eigenen Vorstellungen bereit. Als kritisch erachtete Ansätze können entsprechend verändert und das Szenario schließlich zum Deckungsausgleich gebracht werden.

## 1.8 Arbeitssitzung beenden

Aktuelle Szenario-Dateien X...xlsx unter anfänglich geändertem Dateinamen speichern und schließen, die übrigen Dateien (D.xlsx, L.xlsx, Xb.xlsm) schließen OHNE zu speichern.

## 2 Installation zur Anwendung

### 2.1 Von der Plattform ‚wattweg‘

Anleitung und Softwarepaket sind im Webauftritt des Autors frei zugänglich.

- a. Neuen Arbeitsordner auf dem lokalen Rechner anlegen, sinnfälliger Name frei wählbar.
- b. Softwarepaket herunterladen (neuesten Stand vom 03.04.2019):  
<http://wattweg.net> - Methodik – Simulation – 100prosimX Nds (08.02) – Softwarepaket>>>
- c. Den heruntergeladenen Ordner ‚xxx.zip‘ öffnen.
- d. Alle Dateien im zip-Ordner auswählen und in den lokalen Arbeitsordner (siehe a.) kopieren\*.

Fertig!

**ACHTUNG:** Die Excel-Dateien dürfen nicht umbenannt werden und müssen in einem gemeinsamen Verzeichnis liegen!

\*) Die Inhalte des Unterordners ‚AddOn‘ sind für die Anwendung von 100prosimX in Workshops in der Regel nicht erforderlich, sie können bei Bedarf später in den Arbeitsordner kopiert werden.

### 2.2 Von der Plattform ‚AG100prosim‘

Anleitung, Softwarepaket und ggf. projektbezogene Unterlagen wie z. B. Präsentationen sind im Webspaces der Arbeitsgemeinschaft 100prosim für registrierte Personen zugänglich (Option für nicht registrierte Personen: siehe Kap. 2.1).

- e. Neuen Arbeitsordner auf dem lokalen Rechner anlegen, sinnfälliger Name frei wählbar.
- f. Software-Ordner im Webspaces Titus vTK auswählen:  
100prosim - Plattform Anwendung Hochschulen – 100prosimX Nds (08.02) ...
- g. Gesamten Ordner herunterladen (im Menü rechts neben Ordnernamen auswählen)
- h. ‚Öffnen mit Windows Explorer‘ wählen, OK
- i. Sämtliche Dateien\* im geöffneten Explorer-Fenster auswählen und in den lokalen Arbeitsordner (siehe a.) kopieren.

Fertig!

**ACHTUNG:** Die Excel-Dateien dürfen nicht umbenannt werden und müssen in einem gemeinsamen Verzeichnis liegen!

\*) Die Inhalte der Unterordner sind für die Anwendung von 100prosimX in Workshops in der Regel nicht erforderlich, sie können bei Bedarf später heruntergeladen und in den Arbeitsordner kopiert werden.

- ‚AddOn‘ enthält das Basisszenario im abgeglichenen Zustand als Excel-Datei und verschiedene pdf-Ausdrucke.

- ‚Umgebung‘ enthält das zugrundeliegende Basisszenario auf der Softwarebasis 100prosim.06.02.

### 3 Änderungschronologie

Die in neue Softwarestände eingeflossenen Änderungen sind detailliert in den einzelnen Excel-Dateien jeweils im Arbeitsblatt ‚Version‘ beschrieben. Hier sind für AnwenderInnen wesentliche Änderungen zum jeweils zuvor herausgegebenen Stand kompakt zusammengefasst.

#### Stand vom 03.04.2019

**X181130...xlsx** (Software V.190327.2):

Funktionale Änderungen: Explizite Eingabe Anteil Elektrotraktion anstelle Otto-/Diesel; Berücksichtigung Solarthermiefläche für verbleibende PV-Fläche; Verbesserte Annäherung der Gebäudewärme-Bedarfermittlung an die differenzierte Berechnung in der Vorlage 100prosim; Unterstützung der 3. Workshopphase durch automatisierte Übernahme der in der 1. Und 2. Phase getroffenen Ansätze als Arbeitsgrundlage; Funktionskorrektur Brennstoff-Summierung [3.272], Korrekturen und Optimierungen von Anzeige und Druck.

**Plot181130....docx** (Software V.190328): Verbesserungen bezüglich Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Erstfassung für Deutschland übernommen inklusive der Ergänzung um 3. Workshopphase ‚Freie Gestaltung‘. Excel-Datei wegen besserer Formatierungsunterstützung in Worddateien überführt, getrennt für die drei Workshopphasen Na, Ba und FG.

**Xb.xlsm** (Software V.190325): Makro ‚Abgleich‘ ergänzt um folgende Makros:

- ‚NaX\_BaY‘ für die automatisierte Übernahme der vorherigen Nutzungsfestlegungen aus 1. Workshopphase in die aktuelle Szenariodatei mit den Bereitstellungsfestlegungen aus der 2. Workshopphase als Arbeitsgrundlage für die 3. Phase ‚Freie Gestaltung‘.
- ‚Anfang‘ zum Generieren von Szenario-Dateien mit definierten Anfangszuständen (Na0, Ba0, abgeglichen), nur für die Entwicklung relevant.

#### Stand vom 10.02.2019

**Plot.xlsx**: Nach Erkenntnissen eines ausführlichen Tests weitere Textergänzungen und –Anpassungen zur Korrektur von Verweisfehlern und zur Verbesserung der Verständlichkeit.

#### Stand vom 09.02.2019

**X181130...xlsx**: Explizite Eingabe Elektrotraktionsanteil anstatt Otto-/Diesel-Anteil bei Personen- und Güterverkehr; Formelfehler bezüglich Flächenberücksichtigung Solarthermie korrigiert; Fehlerhafte Links korrigiert; Erläuterungen zum Wirtschaftswachstum in Kommentarform ergänzt; 0.Titel um Abkürzungsverzeichnis ergänzt und Druckformatierung optimiert.

**Plot.xlsx**: Umfassende Textanpassungen und –Ergänzungen zur Korrektur von Verweisfehlern, zur Optimierung des Workshopablaufes und zur Verbesserung der Verständlichkeit.

**L.xlsx**: Solarthermie: Hinweis auf Anpassungserfordernis des Energieertrages bei saisonaler Speicherung.

#### Stand vom 14.01.2019

Anfangsstand dieser Änderungschronologie.

